

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Kapitel I Grundbegriffe	11
1. Die Entwicklung des Menschenbildes in der Forschung	11
2. Die Typologie als Spiegel der Genese des Geistes	26
3. Die Grunderfahrung der Welt und ihre Manifestation in der Entwicklung	31
4. Die Kulthöhlen der Ile-de-France	45
Kapitel II Die geistige Ordnung des Raumes	75
1. Die Idee der Welt dargestellt im Sphäroid und die Halbierung	75
2. Die Weltordnung im Linienkreuz und Netz	83
3. Der Umlaufgedanke	103
4. Der Weltplan als Viereck mit den vier Kardinalpunkten	114
5. Die Differenzierung des Weltplanes und der fünfte Kardinalpunkt	128
Kapitel III Das Prinzip der Zeit	146
1. Die Grundordnung nach den drei Mondphasen	146
2. Die Bildsymbolik des Jungpaläolithikers	151
3. Die Drei im Graphischen	156
4. Das Sinnbild der Vollmondphase	184
5. Die Überlieferung geistiger Konzeptionen	195
6. Vom Dreieck zum Mutterschoß und weibliche Figuren	198
Kapitel IV Die Neumondphase und ihr Bezug auf Tod und Wiedergeburt	214
1. Der Pfeil als Symbol des Sterbens	214
2. Das Sinnbild des Beiles im Kultraum	219
3. Der Anfang der Personifizierung	224
4. Die Fahrt ins neue Leben	233
Kapitel V Weltordnung im Zeichen der Zahl	239
1. Sieben als Baustein der Kultur	240
2. Der Auferstehungsglaube im Sinnbild der Spirale	248
3. Keltische Münzprägungen unter dem Gebot der Sieben	252
4. Neun, ein universales Ordnungsschema	264
5. Die Zwölf als Rüstzeug der Hochkulturen	272
6. Vierundzwanzig als Schema des Weltberges	277
7. Die senkrechte Weltachse	283

Kapitel VI Eine geistige Entwicklungsschicht im Spiegel der Felsbilder	
von Valcamonica	290
1. Geistiges Erbe	291
2. Geistiger Zuwachs	314
3. Die Anordnung der Weltordnung zum mythischen Bericht	335
4. Der Mythos als unglaubwürdige Wirklichkeit und die Suche nach einem neuen Weltbild	347
Schlußbetrachtung	351
Zeitbestimmung	352
Literaturverzeichnis	353
Bildnachweise	356